

Sandor Bökönyi, Animal Husbandry and Hunting in Tăc-Gorsium. The Vertebrate Fauna of a Roman Town in Pannonia. *Studia Archaeologica* 8. Akadémiai Kiadó, Budapest 1984. 238 Seiten, 50 Abbildungen, zahlreiche Tabellen.

Der Verfasser leistet mit diesem Werk einen wichtigen Beitrag zur Geschichte der Haustiere Pannoniens, denn mit 50 000 Tierresten ist die Stadt Tăc-Gorsium einer der größten Fundplätze Europas aus römischer Zeit.

Von 41 bestimmten Arten stammen 11 von Haustieren (8 Säuger, 3 Vögel); die übrigen 30 Wildtierarten umfassen 10 Säuger, 16 Vögel, 1 Kriechtier und 3 Fische. Unter den Vogelresten konnten erstmals für diesen Raum Reste der Zwergtrappe *Tetrax tetrax* nachgewiesen werden. Trotz einer geringen Artanzahl dominieren die Haustierreste mit 97,65% (Knochenanzahl) bzw. 92,85% (Mindestindividuenzahl), was gegenüber der Eisenzeit eine Verdoppelung der Haustierhaltung bedeutet.

Unter den Haustieren ist das Rind wichtigster Fleischlieferant, gefolgt von Schaf/Ziege und Schwein. Auch Pferde, Hunde und das Hausgeflügel werden im Vergleich zu anderen römischen Stationen relativ häufig gehalten. Der geringe Anteil von Jagdtieren ist ein Hinweis auf eine rein bäuerliche Siedlung. Denn die Jagd auf Ure, Rothirsche, Wildschweine und Hasen war offensichtlich nur ein Vergnügen, sie war keine dringende Notwendigkeit zum Fleischerwerb. Vom 1.–4. Jahrh. n. Chr. nahm die Jagd dann auch weiter ab. In diesem Zeitraum stellte sich eine optimale Zusammensetzung gehaltener Haustiere ein: am Ende des 4. Jahrh. verstand man es, leistungsfähige Rassen mit Hilfe aus Italien importierter Tiere zu züchten, d. h. die Haustierhaltung wurde durch Kreuzungszuchten zwischen heimischem und importiertem Italienvieh bestimmt; besonders die Rinder, Schafe und Hühner waren um 20% größer als die latènezeitlichen Tiere. Prozentual war das Rind (75%) Hauptfleischlieferant, gefolgt vom Schwein (10%), von Schaf/Ziege (6,5%) und vom Geflügel (0,34%).

Die 238 Seiten umfassende Dokumentation enthält zur Hälfte Tabellen mit Meßwerten. Gemeinsam mit im Text eingestreuten Tabellen, graphischen Darstellungen und fotografischen Abbildungen dienen sie der raschen und übersichtlichen Information. Das vorliegende Werk ist somit ein wichtiger Beitrag zur Kenntnis der Haus- und Wildtierfauna der ersten nachchristlichen Jahrhunderte in Pannonien, es sollte deshalb in keiner archäozoologischen Bibliothek fehlen.